LLP/ERASMUS 2013/14 Zeitraum: **WS 2013/14**

Gastland: **Frankreich** Gastuniversität: **Bordeaux Segalen (II)**

Programm: **Erasmus via Fachbereich 03**

studierte Fächer an Gasthochschule: **Soziologie, MA**

Name:*

(* Angaben werden vor Veröffentlichung auf unserer Webseite gelöscht.) Datum:

LLP/ERASMUS ERFAHRUNGS – BERICHT (ausformulierte Version)

Vor der Abreise/Vorbereitung

Planung der Kurse

Wichtig: Man sollte sich bei der Auswahl der Unikurse nicht auf die Homepage der Universität verlassen. Diese ist meist nicht aktuell und häufig ergeben sich auch noch kurz vor Vorlesungsbeginn weitere Änderungen der Vorlesungen und Seminare. Zur ersten Orientierung: Der französische Master Soziologie gliedert sich in „Master 1“ und „Master 2“, wobei der erste Master eine allgemeine Vermittlung soziologischer Kenntnisse sowie vorbereitende Seminare zur Erstellung der Masterarbeit bietet, der zweite Master hingegen bestimmte Vertiefungen enthält. Am besten im Learning Agreement grob die Module der Homepage angeben und dann die weitere Planung des Studiums auf die Woche nach der Einführungsveranstaltung für Masterstudierende an der Universität verschieben, da hier ein detaillierter Plan der Seminare ausgeteilt wird (kann jedoch auch im Sekretariat für Masterstudierende der Soziologie, Batiment I auf dem Campus, 2. Stock, abgeholt werden).

Anreise

Direkte Flugverbindungen von Deutschland sind rar und meist sehr teuer. Ein weiterer Nachteil besteht darin, dass meist nur ein Gepäckstück mitgenommen werden kann, bzw. jedes weitere mit hohen zusätzlichen Kosten verbunden ist. Am günstigen ist es, entweder den TGV oder einen Flug (z.B. mit der Fluggesellschaft „HOP“) von Straßburg aus zu buchen.

Benötigte Formulare

Generell erscheint es hilfreich, Kopien wichtiger Dokumente (beispielsweise Personalausweis, Krankenversicherungskarte) vorzubereiten, da diese beispielsweise bei der Beantragung des Wohngeldes (CAF) oder auch bei der Einschreibung benötigt werden. Ebenso empfehlenswert ist es, Passfotos mitzubringen, da diese bei der Einschreibung, aber auch beim Kauf einer Monatskarte für die öffentlichen Verkehrsmittel unabdingbar sind. Ich selbst hatte noch eine zusätzliche Auslandskrankenversicherung abgeschlossen, kann jedoch nicht sagen, in wie weit diese tatsächlich im Krankheitsfall notwendig ist.

Wohnen

Die Wohnungssuche gestaltet sich von Deutschland aus sehr schwierig. Ich selbst hatte mich nicht auf einen Wohnheimplatz bei CROUS beworben, habe mir jedoch sagen lassen, dass man bei einer Bewerbung einen solchen jedoch auch mit hoher Wahrscheinlichkeit erhält. Diese Zimmer sind ziemlich günstig, da man meist auch hierbei noch das französische Wohngeld CAF beantragen kann, was die Miete um ca. 20% mindert. Die Wohnheimzimmer sind jedoch auch schlecht ausgestattet (viele haben keinen Kühlschrank, kein Geschirr, etc.). Ich habe meine WG über leboncoin.fr gefunden, eine Alternative stellt appartager.fr dar. Auch hierbei kann häufig das Wohngeld beantragt werden, wobei der auszufüllende Bogen auf der Seite des CAF (http://www.caf.fr/) zum Download bereitsteht und dieser mit einer Bestätigung des Vermieters sowie einer Kopie des Personalausweises und Nachweisen über persönliche Einkünfte an die Behörde gesendet werden muss.

Zur Universität

Einschreibung

Es empfiehlt sich, zu Beginn die Koordinator/in Madame Schiff aufzusuchen (Batiment I, Campus Victoire), um anschließend den Bogen zur Einschreibung im Batiment N abzuholen. Hier wird ein Termin für die eigentliche Einschreibung vereinbart, bei welcher u.a. 5€ als Spende an die Universität bezahlt werden müssen. Anschließend erhält man im gleichen Gebäude den Studentenausweis und die Zugangsdaten für das Onlineportal der Universität, den Internetzugang an der Universität, die Möglichkeit, Bücher auszuleihen etc. Die ersten Tage sollte man nutzen, um sich zu orientieren. Hierbei sollte man sich zu Beginn die Termine für die Erasmus-Begrüßungsveranstaltung geben lassen.

Betreuung

Madame Schiff, als Koordinatorin des Erasmus-Programms an der Universität Bordeaux II zeigt sich sehr bemüht und versucht auch, eine flexible Anpassung der Kurse und Prüfungen zu erwirken. So besteht beispielsweise die Möglichkeit, anstatt schriftlicher Prüfungen mündliche Leistungen abzulegen, was jedoch im Contrat pédagogique schriftlich festgehalten werden muss. Desweiteren können auch aus anderen Fachbereichen Seminare belegt werden.

Kurse/Seminare

Das französische System unterscheidet sich von dem deutschen insofern, als dass hier Vorlesungen meist daraus bestehen, dass der Professor/die Professorin in den zweistündigen Kursen meist ohne die Unterstützung durch sonstige Medien eher diktiert und die Studierenden mitschreiben, was zu Beginn etwas gewöhnungsbedürftig ist. Die Seminare dienen meist der Vorbereitung der Masterarbeit, was jedoch als Möglichkeit genutzt werden kann, um sich bereits in Frankreich mit dem Thema der eigenen Arbeit zu beschäftigen (da hier sowohl Vorträge, als auch Ausarbeitungen des Themas abgegeben werden müssen). Daneben besteht die Möglichkeit, nach einem Test zum Sprachniveau Sprachkurse zu besuchen, für welche pro Kurs ca. 3 ECTS angerechnet werden lassen können. In den ersten Wochen können zur Orientierung alle Seminare besucht werden, um nach ca. 3 Wochen die eigentliche Belegung der Kurse festzulegen. Diese werden dann im „Changes of Learning Agreement“ festgehalten und müssen dann, nachdem diese von Madame Schiff gestempelt wurden, an die Heimatuniversität geschickt werden.

Sport

Die Universität bietet ein umfangreiches (häufig kostenfreies) Sportprogramm. Es empfiehlt sich, sich hiermit frühzeitig zu beschäftigen, da eine Anmeldung meist nur innerhalb der ersten Uniwoche möglich ist (http://www.univ-bordeauxsegalen.fr/fr/campus/sport.html oder im bureau vie étudiante auf dem Campus Victoire).

Essen: Mensa

Auf dem Campus Victoire selbst befindet sich im Batiment C eine Cafeteria, in welcher Sandwiches und Kaffee angeboten werden. Die eigentliche Mensa (restaurant universitaire) befindet sich ca. 10 Gehminuten entfernt neben dem Marché Capucins und bietet neben einer festen Pizzatheke (3,40€ pro Pizza) ein wechselndes Menü für 3,15€ pro Gericht.

Sehenswertes/Freizeit

Sehenswürdigkeiten/Freizeit

Neben den „klassischen“ Sehenswürdigkeiten, welche in jedem Bordeaux-Reiseführer auftauchen (z.B. Hôtel de Ville, Victoire, Grand Théâtre, Quinconces), sind besonders die kleinen Nebenstraßen in St. Michel, aber auch schöne Plätze wie der Place Fernand Lafargue oder der Place Camille Julien empfehlenswert. An letzterem liegt auch das Cinéma Utopia, welches in einer ehemaligen Kirche untergebracht ist und häufig alternative (auch internationale Filme mit Untertiteln) Filme zeigt. Auch das Programm der Oper ist empfehlenswert. Neben Opern können hier auch Tickets für Konzerte und das Theater ab 48 Stunden vor der Vorstellung für 8€ am Grand Théâtre erworben werden.

Insbesondere die Nähe zum Meer macht Bordeaux zu einer attraktiven Stadt. Mit dem Bus der Transgironde kann für insgesamt 4€ (aller+retour) beispielsweise in 1,5 Stunden nach Lacanau Océan gefahren werden. Auch Arcachon (insgesamt 16€ mit dem Zug) ist innerhalb einer Stunde erreichbar. Ein weiteres beliebtes Ausflugziel ist das im Unesco Weltkulturerbe aufgenommene „Saint Émilion“, welches 50km von Bordeaux entfernt ist. Vom „bureau vie étudiante“ werden häufig Ausflüge zu Weingütern in der Gegend organisiert, die wirklich lohnenswert sind. Hierfür empfiehlt es sich, sich zu Beginn in den Newsletter einzutragen.

Einkaufen

Die Haupteinkaufsstraße (Rue St.Catherine), welche sich vom Place de la Victoire, an welchem sich die Universität Bordeaux II befindet, bis zum Grand Théâtre erstreckt und mit 1,3km die längste Einkaufsstraße Europas darstellt, bietet jede Menge Möglichkeiten zum Einkaufen. Daneben kann Secondhand-Mode beispielsweise im Declic (Rue Saint Augustin) oder im Traffic (Rue du Loup) zu wirklich günstigen Preisen erworben werden.

Da Bordeaux an sich relativ teuer ist, empfiehlt es sich, Lebensmittel auf dem Marché Capucins, welcher außer montags täglich bis ca. 13 Uhr geöffnet ist, zu erwerben. Sowohl das Obst & Gemüse, aber auch Fleisch und Fisch gibt es hier günstig. Am Wochenende ist dieser auch bei gutem Wetter sehr beliebt, um in der Sonne Wein zu trinken und Meeresfrüchte zu essen. Die Universität bietet einen Service für Studenten, Obst & Gemüse günstig zu erwerben: Hierbei kann im Rahmen des Programms „fruits légumes victoire“ nach Anmeldung wöchentlich ein wechselndes Paket mit Obst & Gemüse für 5€ abgeholt werden.

Bars/Kneipen/Restaurants

Bordeaux bietet sehr viele schöne Bars, die allerdings wie auch der Rest der Stadt nicht wirklich billig sind. Empfehlenswert ist die Bar „Apollo“, die am schönen Place Fernand Lafargue liegt. Daneben bietet die Rue du Loup in der Nähe des Hotel de Ville oder die Rue Saint Rémi (mit beispielsweise dem Café Brun) eine Reihe schöner Bars und Kneipen. Letztere enthält auch eine Reihe schöner Restaurants im höheren Preissegment. In Bordeaux gibt es viele sog. Associations, die Bars betreiben. Hier erhält man nach Zahlung eines einmaligen Beitrags von 5€ den kostenlosen Eintritt für ein Jahr sowie gegenüber den eigentlichen Preisen Vergünstigungen bezüglich der Getränke. Eine solche Bar findet sich in der Rue Bouquière (Bar: Le BB25). Generell habe ich die Erfahrung gemacht, dass in Bordeaux weniger in Bars und auch Clubs gegangen wird, als dies in Deutschland der Fall ist. Für Erasmus-Studenten werden häufig Partys veranstaltet (beispielsweise im „La Plage“), die sich in der Nähe des Hauptbahnhofes befinden.

Sonstiges: Hilfreiches zum Wohnen in Bordeaux

Öffentliche Verkehrsmittel

Der Tbc (d.h. der Betreiber der öffentlichen Verkehrsmittel) bietet für Studenten unter 25 Jahren sehr günstige Monatstickets (28,90€) an den Schaltern im Gare St. Jean an. Da in Bordeaux jedoch auch viel zu Fuß erreicht werden kann, bietet es sich an, ein Fahrrad (z.B. über leboncoin.fr) zu erwerben, welches nach dem Auslandsaufenthalt einfach wieder verkauft werden kann.

Handy

Handyverträge sind in Frankreich generell günstiger als in Deutschland. Neben Prepaid-Karten (z.B. von Lebara) besteht die Möglichkeit, Verträge ohne Vertragslaufzeit z.B. bei Orange oder Free abzuschließen. Ich selbst hatte einen solchen bei Free für 2 € monatlich mit einer SMS-Flatrate und 120 Freiminuten. Dieser kann durch eine schriftliche Kündigung innerhalb von 2 Tagen ohne Probleme aufgelöst werden.

Bankkonto

Mir wurde empfohlen, bei CIC ein Konto zu eröffnen. Der Vorteil ist, dass man bei Eröffnung eines Kontos 20€ geschenkt bekommt und die Filialen u.a. sowohl am Victoire (d.h. direkt neben der Universität) und am Hôtel de Ville zu finden sind. Ein französisches Bankkonto erscheint empfehlenswert, da eine solche Bankverbindung im Alltag häufig notwendig ist (z.B. für das Wohngeld).

Fazit

Bordeaux ist für einen Auslandsaufenthalt sehr empfehlenswert! Die Stadt ist unglaublich schön und auch die Nähe zum Meer stellt sich als großer Vorteil dar. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass die französischen Studenten sehr hilfsbereit sind (z.B. was Notizen aus Vorlesungen angeht) und hatte keinerlei Schwierigkeiten, als einzige Erasmus-Studentin im Master Soziologie an der Universität Kontakte zu knüpfen. Die Kombination aus den spannenden Kursen an der Universität, den netten Menschen dort sowie den anderen Erasmus-Studenten hat mein Auslandssemester in Bordeaux zu einem einzigartigen Erlebnis gemacht, welches ich anderen nur empfehlen kann.

Datum: 01.02.14